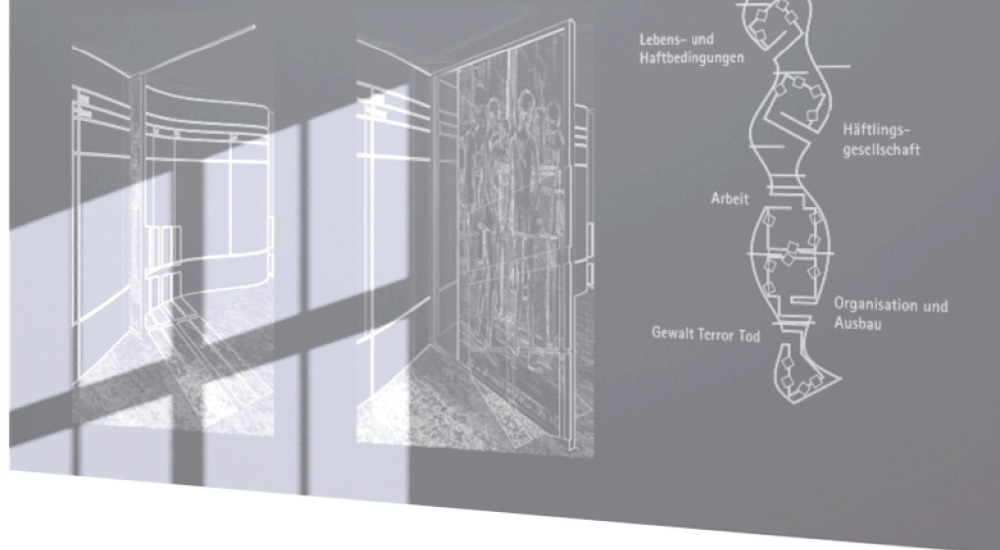


Ausstellung in der "Häftlingsküche"

Informationen über die Häftlingsküche

In der Aufbauphase des Konzentrationslagers Sachsenhausen wurde Mitte 1936 auch mit dem Bau einer Häftlingsküche begonnen, die wahrscheinlich im Mai oder Juni 1937 in Betrieb genommen wurde. Die Häftlingsküche, in deren Keller sich eine Schälküche befand, erhielt um 1942/43 einen Holzanbau an der Gebäuderückseite. In dem damals mit neuster Küchentechnik ausgestatteten Gebäude standen u.a. vermutlich elf Kessel mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Litern. Ende 1944 sollen in der Küche zusätzlich drei Reihen kleinerer Kessel mit einem Volumen von je 300 Liter aufgestellt worden sein. Im Schälkeller befand sich ein großes aus Beton gegossenes Becken, in dem die Kartoffeln gewaschen wurden und das heute noch existiert.

Funktion der Ausstellung



Prof. Jürg Steiner Architekt BDA Schmargendorfer Str. 6 12159 Berlin

Gestaltungsgutachten zur Ausstellung in der ehemaligen Häftlingsküche der Gedenkstätte Sachsenhausen

Büro Steiner Berlin und Wuppertal

Bearbeiter:

Holger Lilienström

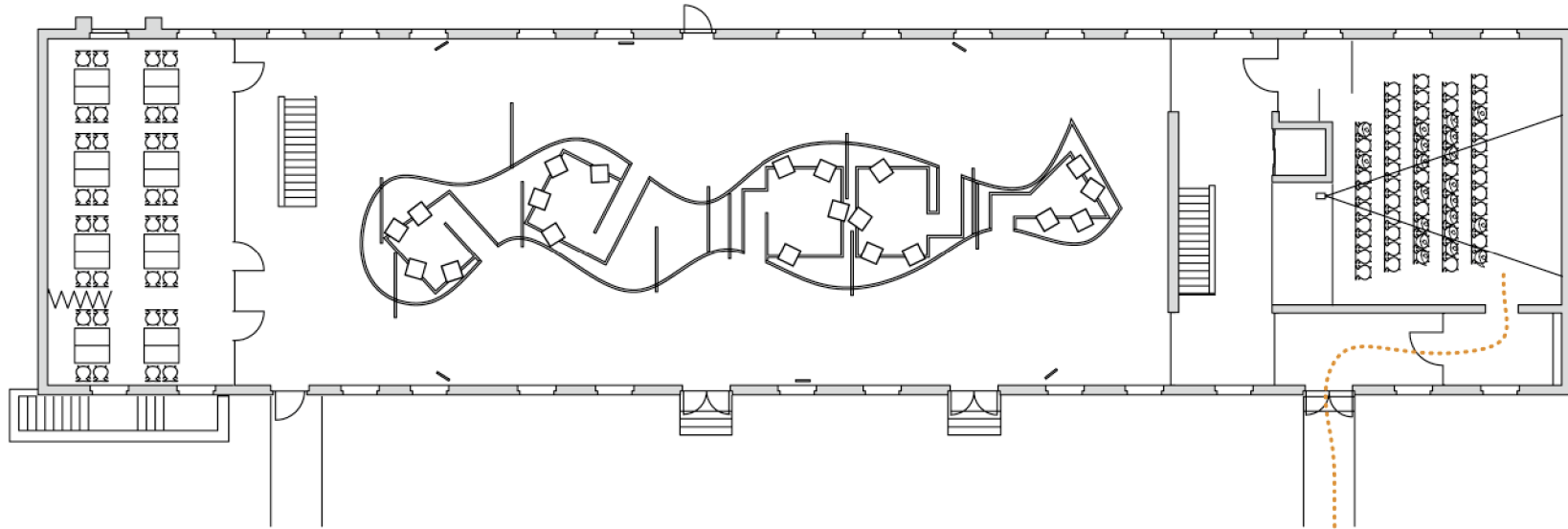
Claus Klimek

Heiko Meyer

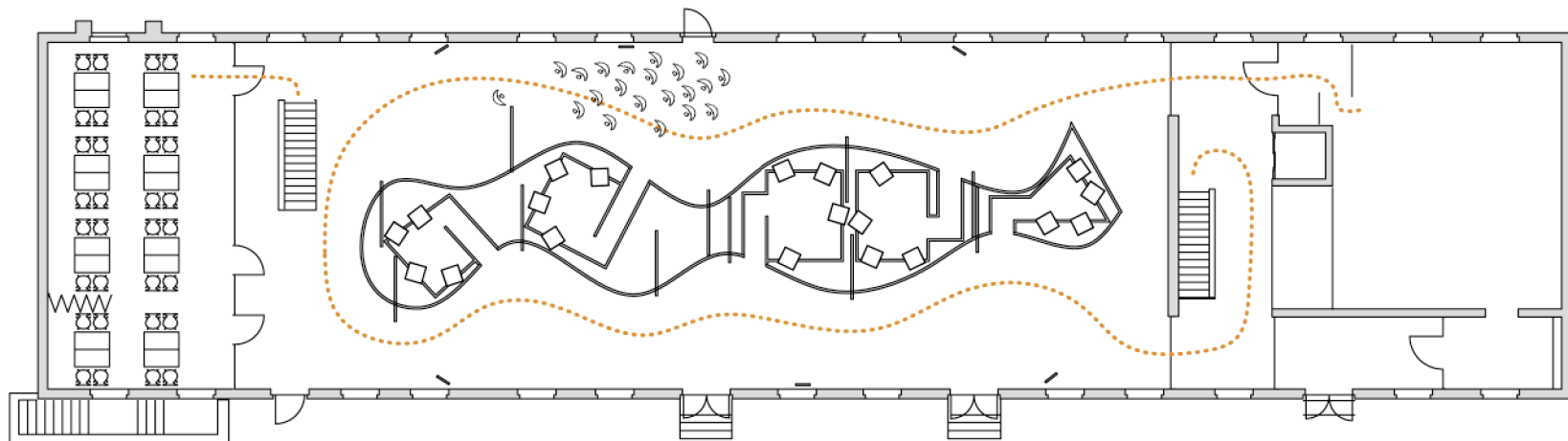
Jürg Steiner

16. März 2006

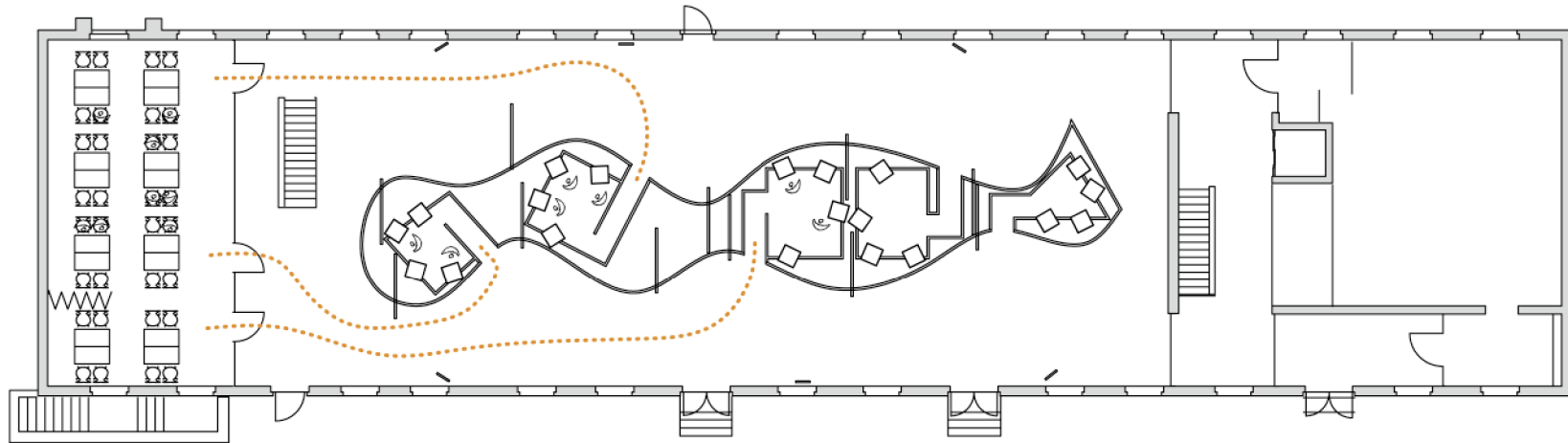
1. Historische Kontextualisierung im Kinoraum



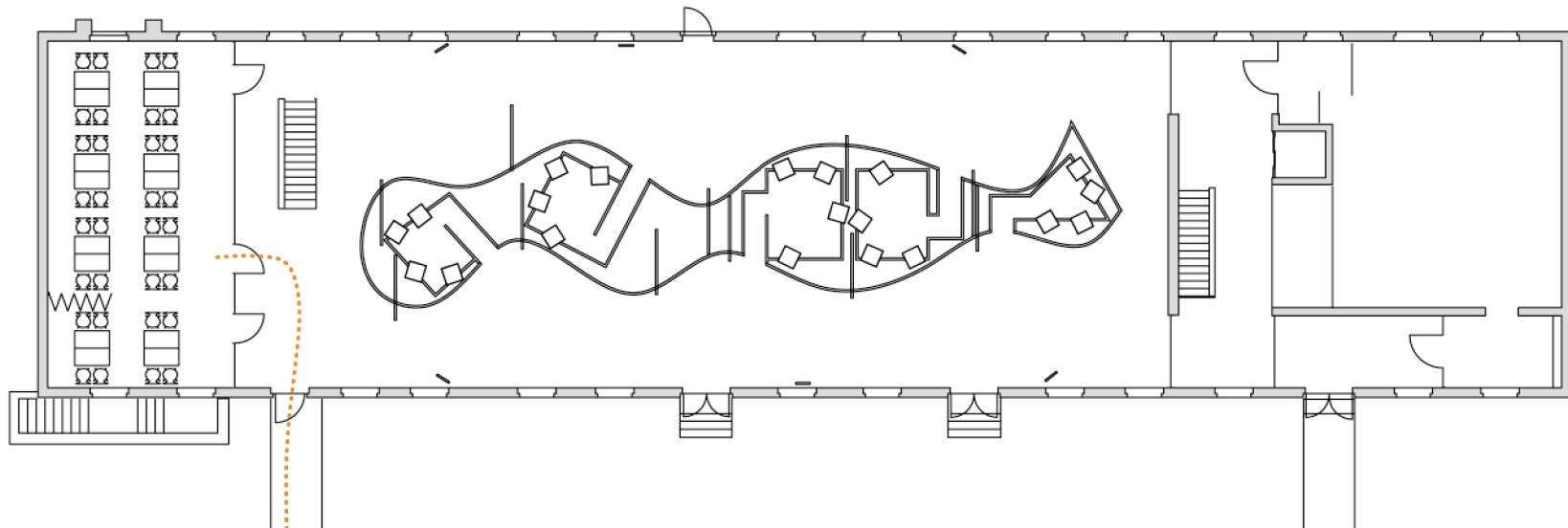
2. Historische Ausstellung



3. interaktive Lerngestaltung

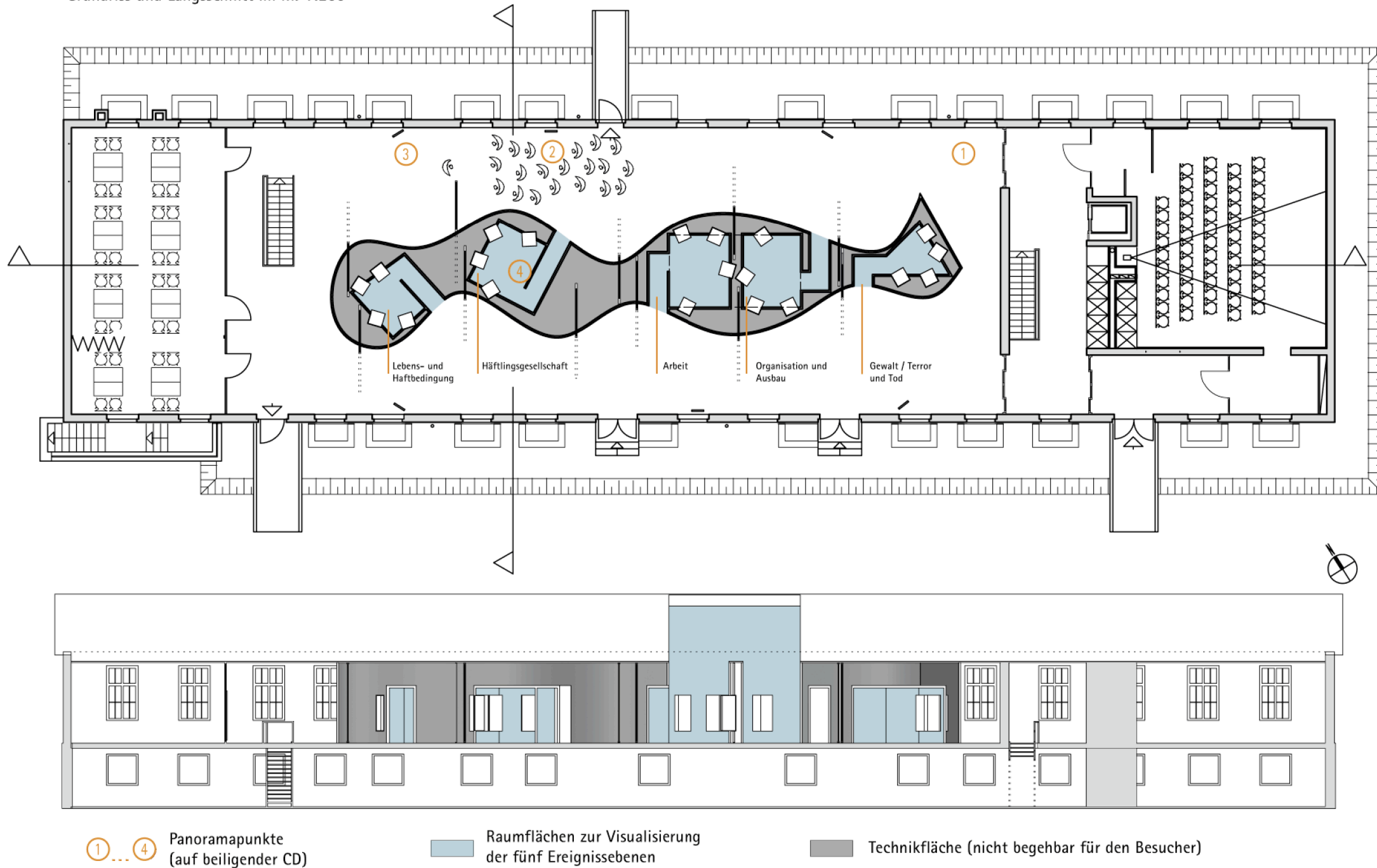


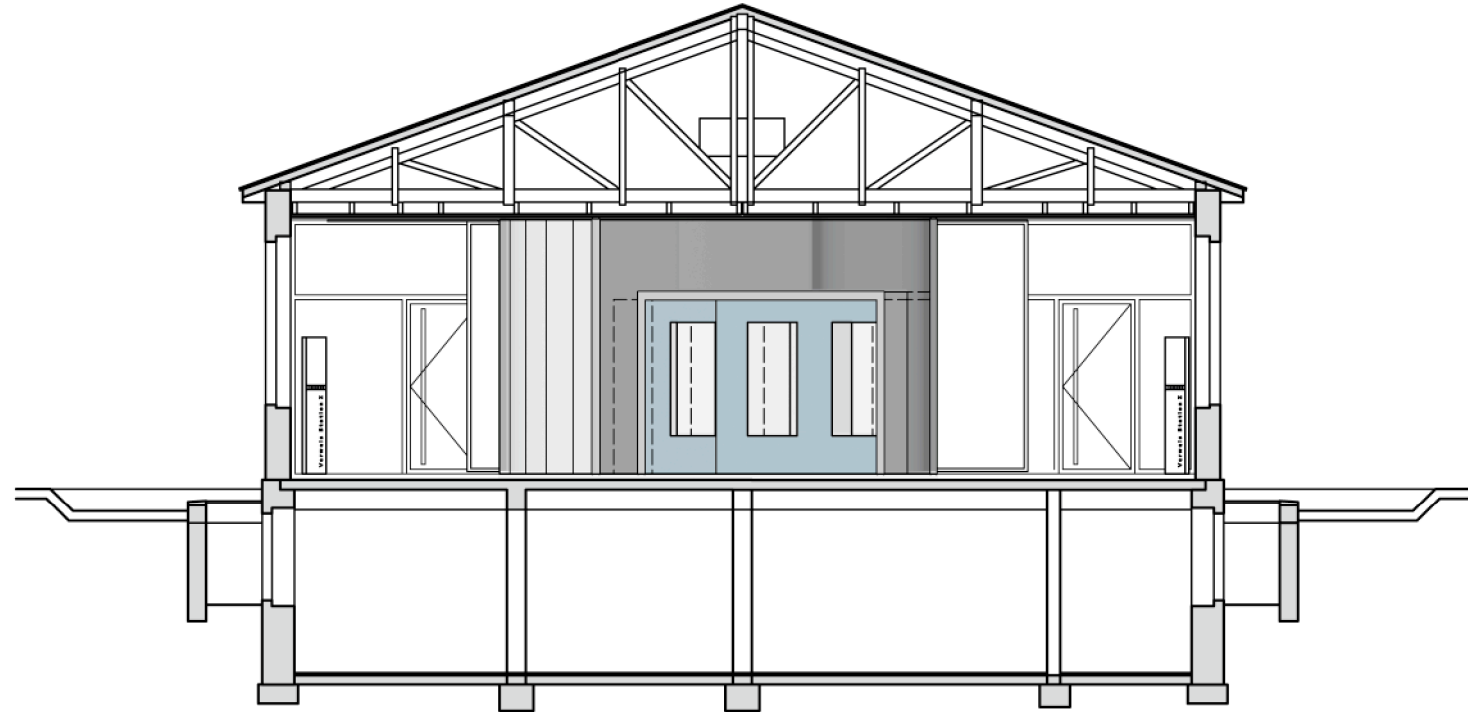
4. Besichtigung der dezentralen Ausstellungen




Das Ausstellungskonzept


Grundriss und Längsschnitt im M. 1:200



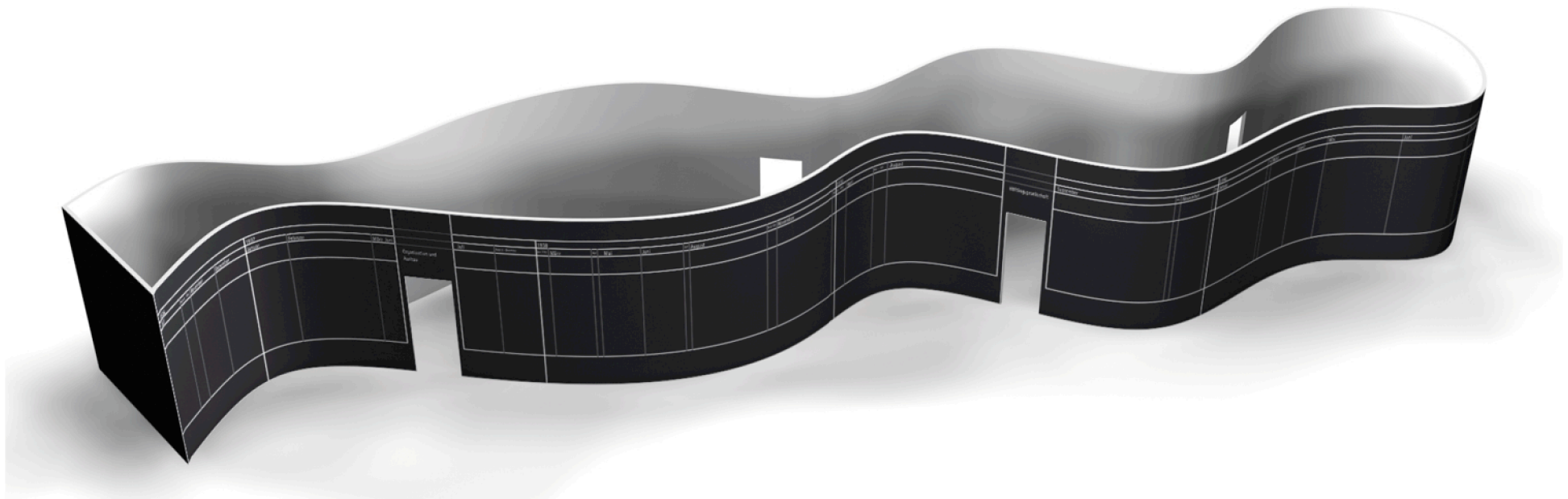
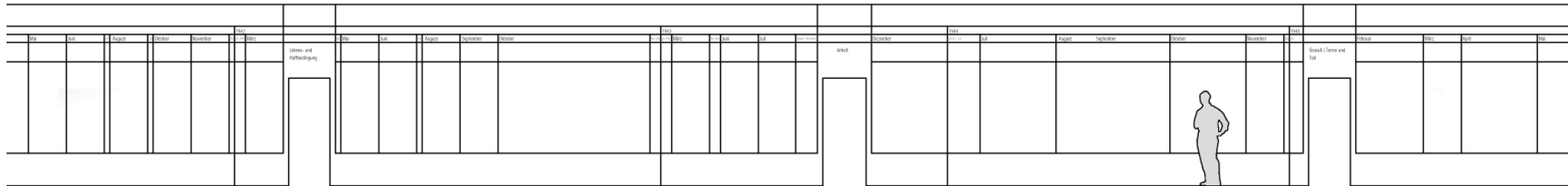
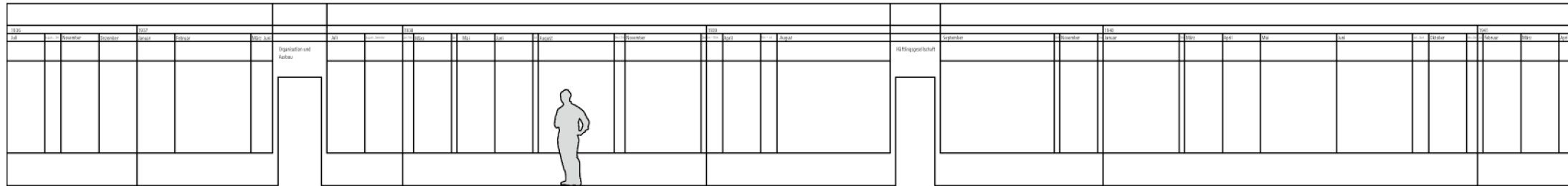


Querschnitt im M. 1:200

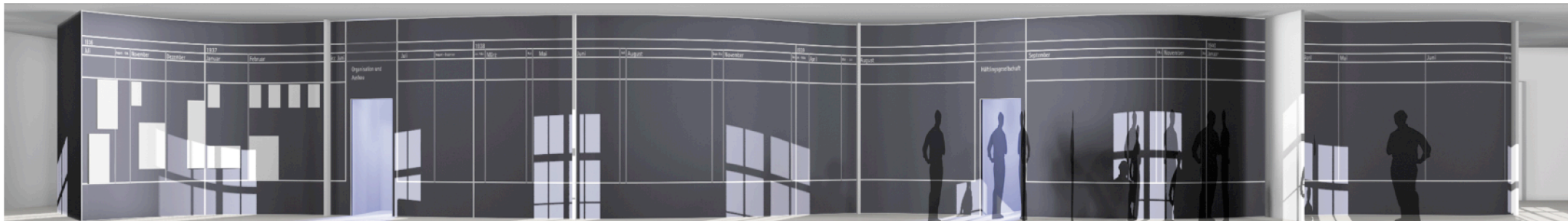
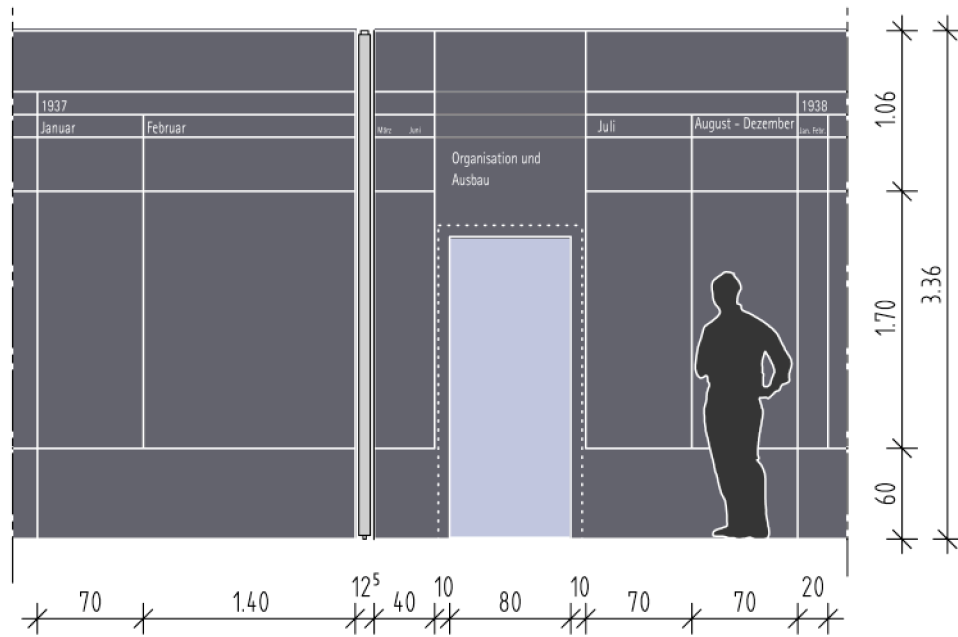
 Raumflächen zur Visualisierung
der fünf Ereignissebenen

 Technikfläche (nicht begehbar für den Besucher)

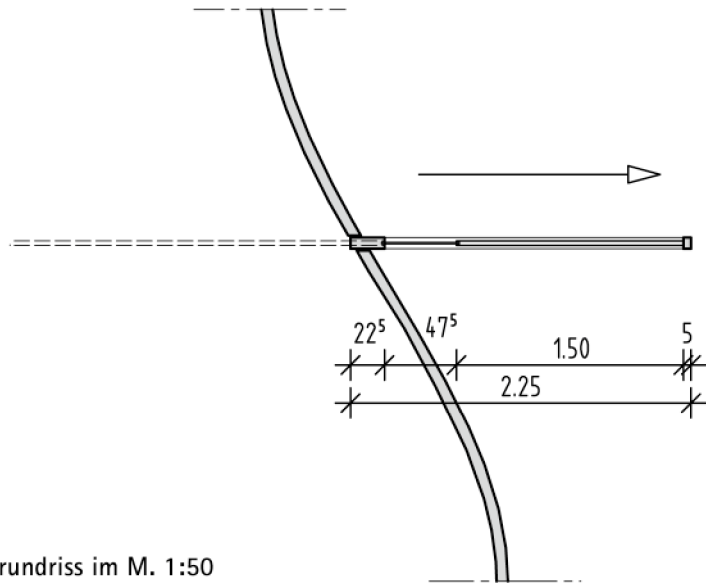
gesamte Ausstellungsabwicklung im M. 1:100



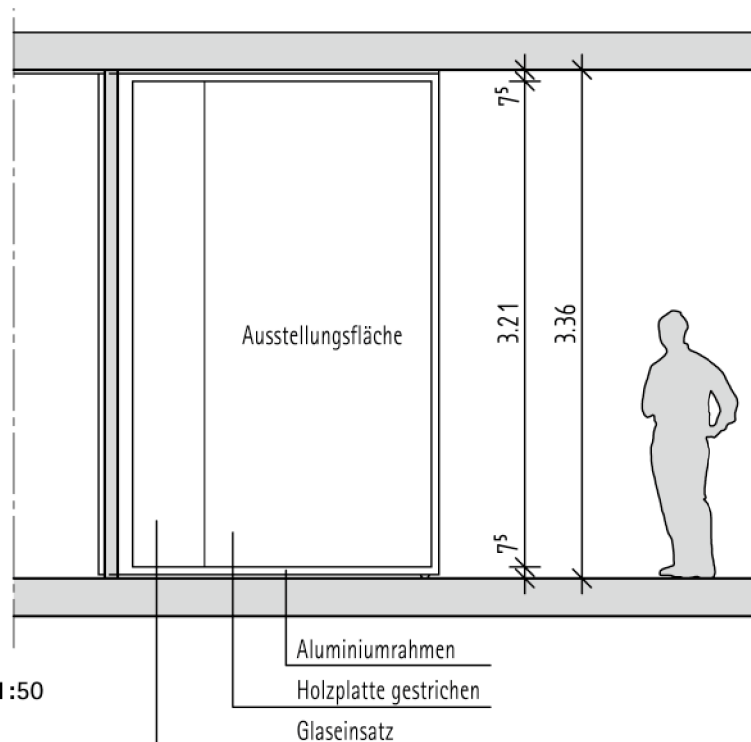
Teilabwicklung im M. 1:50



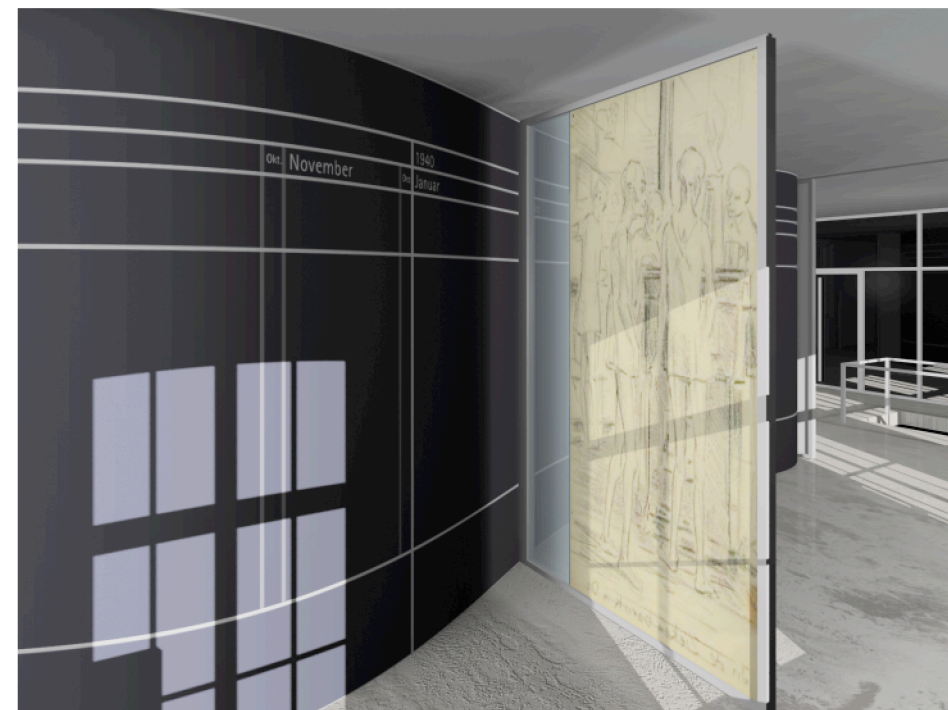
Ausstellungstafeln



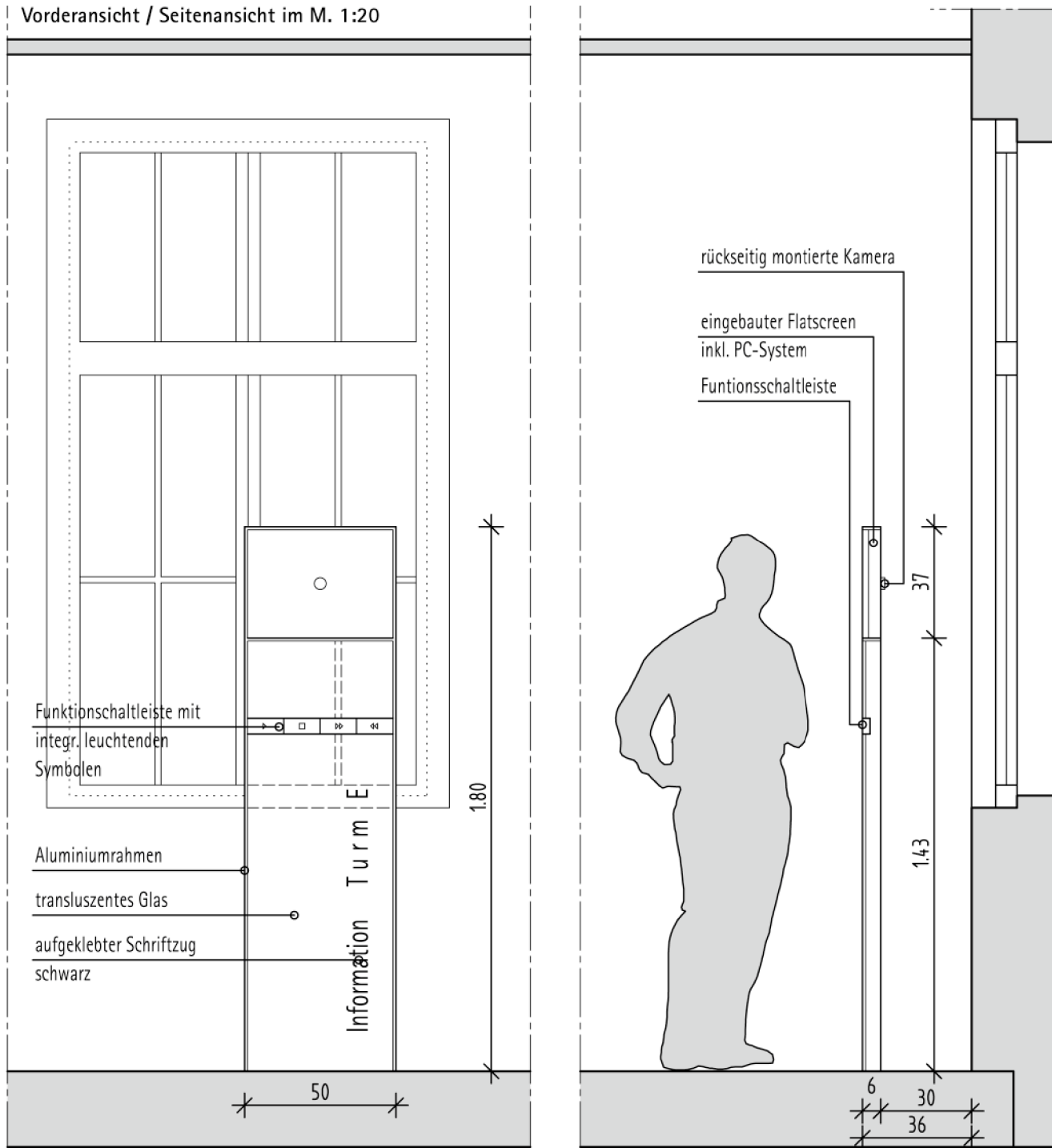
Grundriss im M. 1:50

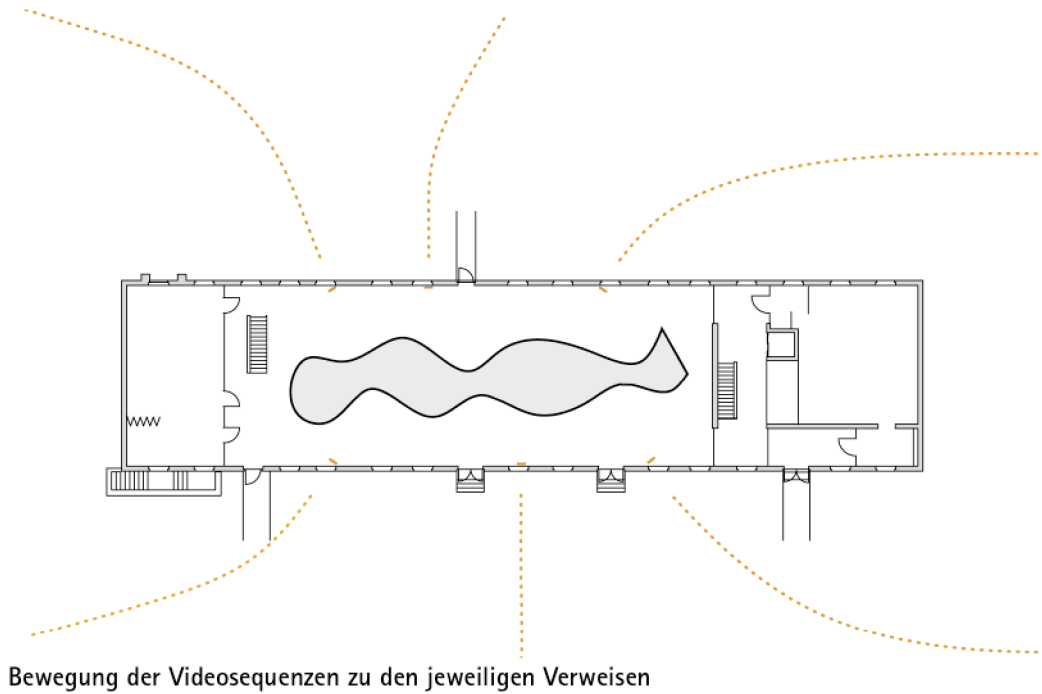


Schnitt / Ansicht im M. 1:50



Vorderansicht / Seitenansicht im M. 1:20





1. Die eingebaute Kamera erzeugt das Bild auf dem Flatscreen



2. Nach drücken der Starttaste beginnt der Zoom der Kamera

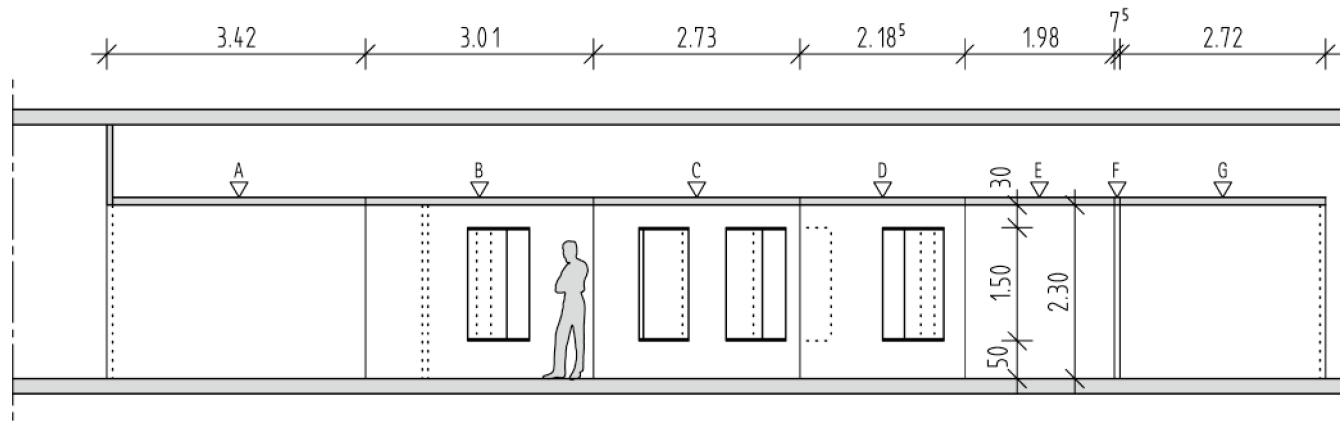


3. Die Szene wird durch eine aufgezeichnete Videosequenz überblendet

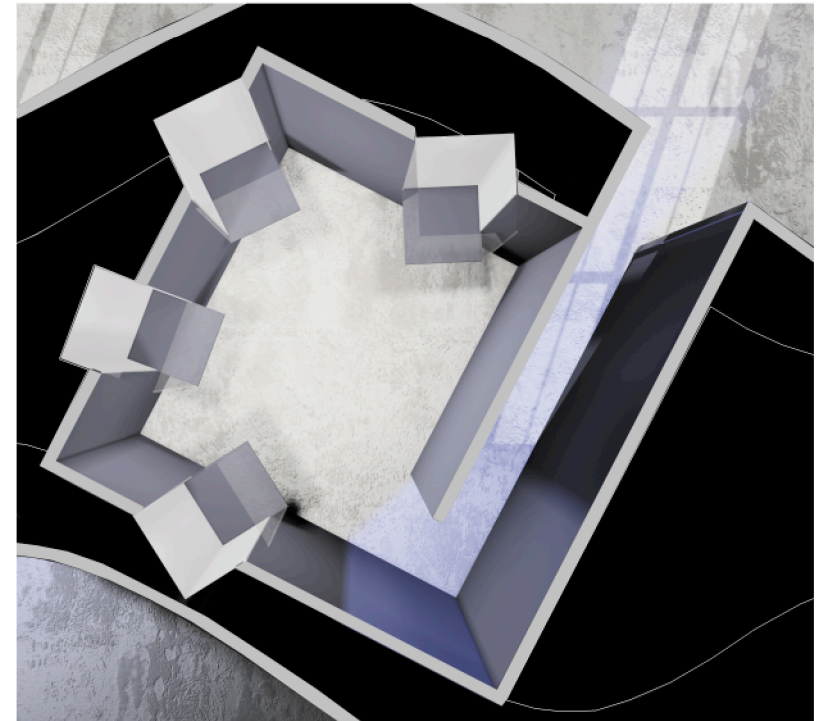
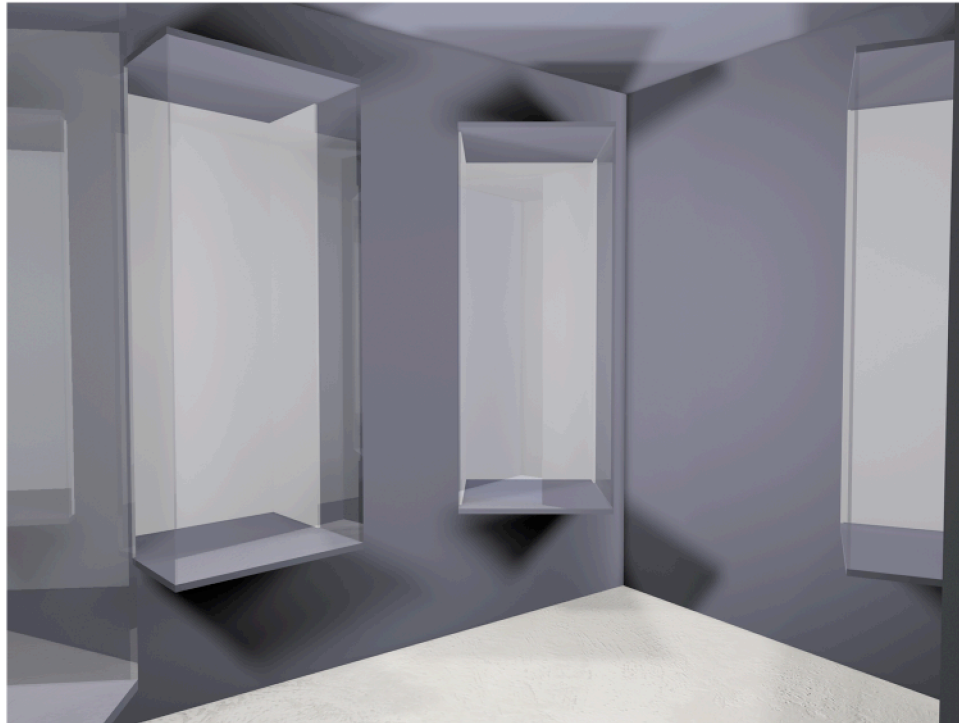
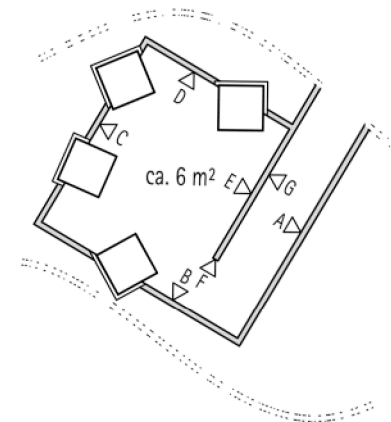


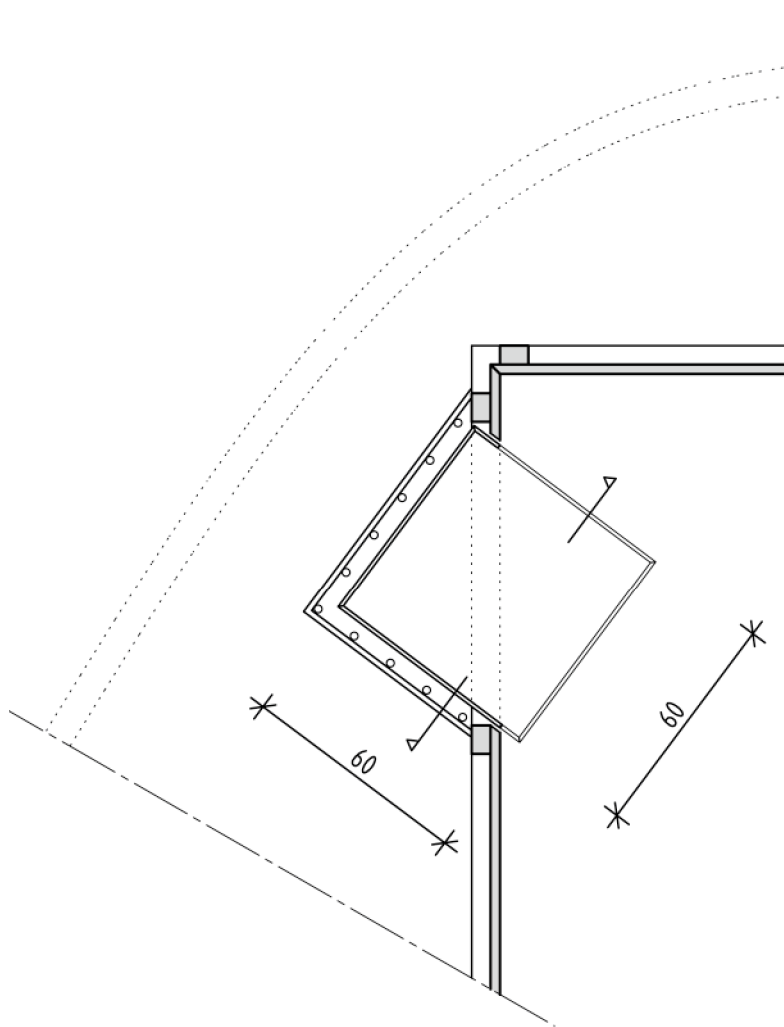
4. Nach Beendigung der Videosequenz werden Informationen eingeblendet

Abwicklung im M. 1:100

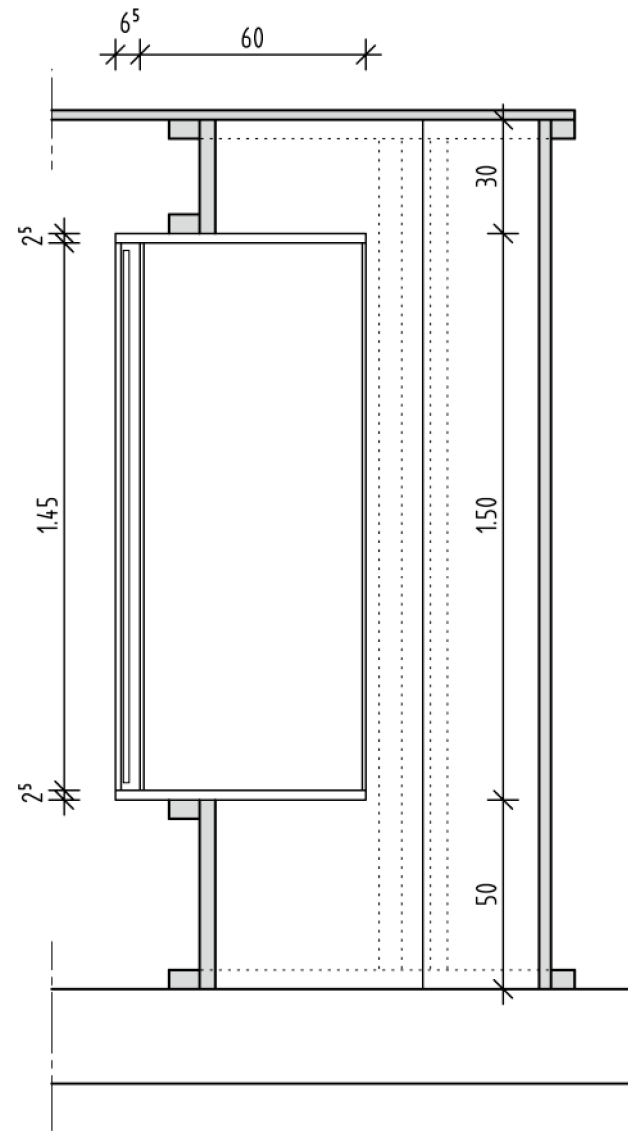


Ausschnitt Grundriss im M. 1:100

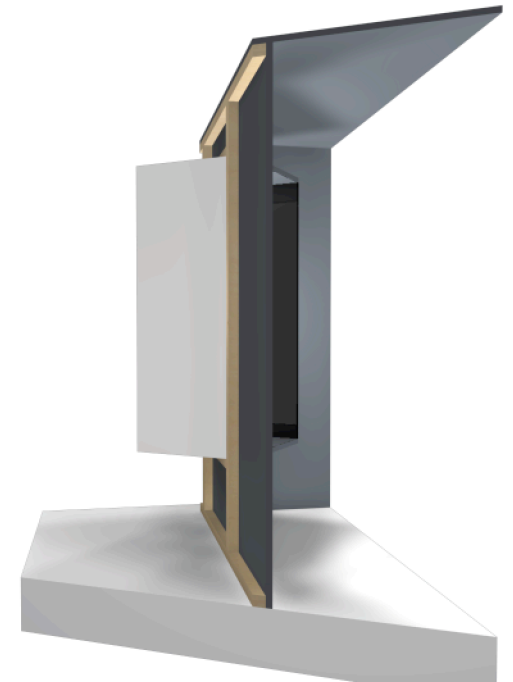




Ausschnitt Grundriss im M. 1:20



Teilschnitt im M. 1:20

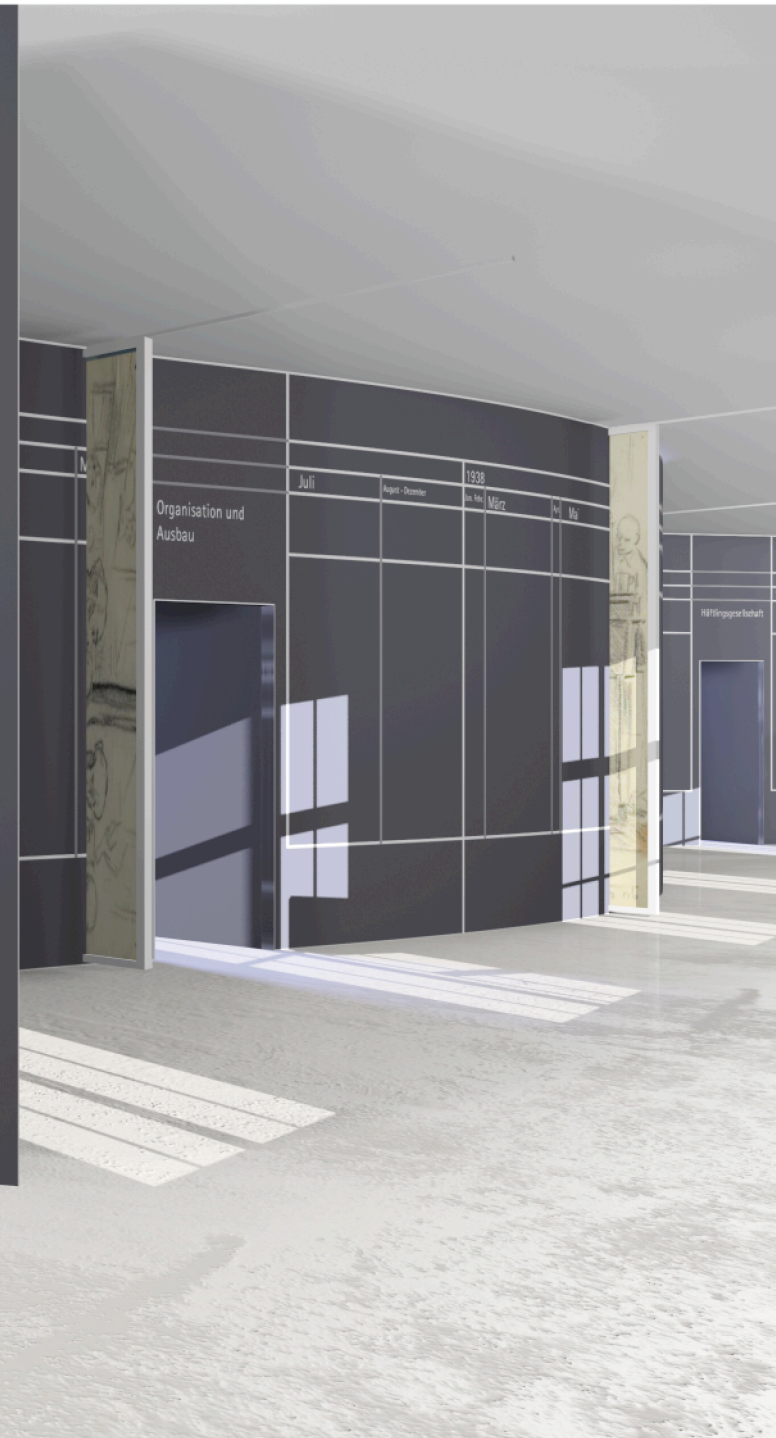
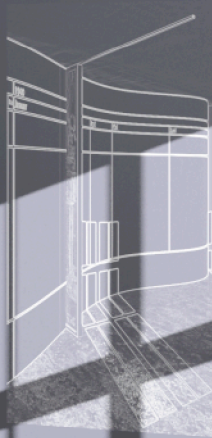


Ausstellung in der "Häftlingsküche"

Informationen über die Häftlingsküche

In der Aufbauphase des Konzentrationslagers Sachsenhausen wurde Mitte 1936 auch mit dem Bau einer Häftlingsküche begonnen, die wahrscheinlich im Mai oder Juni 1937 in Betrieb genommen wurde. Die Häftlingsküche, in deren Keller sich eine Schälküche befand, erhielt um 1942/43 einen Holzanbau an der Gebäuderückseite. In dem damals mit neuster Küchentechnik ausgestatteten Gebäude standen u.a. vermutlich elf Kessel mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Litern. Ende 1944 sollen in der Küche zusätzlich drei Reihen kleinerer Kessel mit einem Volumen von je 300 Liter aufgestellt worden sein. Im Schälkeller befand sich ein großes aus Beton gegossenes Becken, in dem die Kartoffeln gewaschen wurden und das heute noch existiert.

Funktion der Ausstellung



Virtueller Rundgang





